

**Die Himmelskönigin ist die Einzieherin der guten Akte der Geschöpfe in ihre Gnadenmeere.
Du bist in deinen Akten niemals allein, du hast die himmlische Mama bei dir.**

„Meine Tochter, Unsere himmlische Mama hat die Vorherrschaft über all die guten Akte der Geschöpfe. Sie hat als Königin die Vollmacht und das Recht, die Einziehung all Akte der Geschöpfe in ihre Akte durchzuführen.

So groß ist ihre Liebe als Königin und Mutter, dass sie,
- sobald das Geschöpf sich dazu disponiert, seinen Akt der Liebe zu tun,
aus den Höhen ihres Thrones einen Strahl ihrer Liebe herabsteigen lässt,
- den Akt der Liebe erfüllt und umgibt, um ihren Akt als erste Liebe hineinzulegen.

Sobald er gebildet ist, so steigt er wieder in ihrem Strahl der Liebe auf, in die Quelle ihrer Liebe.
Und sie sagt zu ihrem Schöpfer:

‘Anbetungswürdige Majestät, in meiner Liebe, die immer zu Dir aufsteigt,
- ist die Liebe meiner Kinder in der meinigen verschmolzen,
die ich mit dem Recht der Königin in Mein Meer der Liebe zurückgezogen habe,
so dass Du in meiner Liebe die Liebe aller Geschöpfe finden kannst.’

Wenn sie anbeten, beten, Wiedergutmachung leisten, wenn sie leiden,
steigt der Strahl der Anbetung von den Höhen ihres Thrones herab.

Sie sendet

- den Strahl ihres Gebetes,
- den Strahl ihrer Wiedergutmachung aus,
- den belebenden Strahl aus dem Meer ihrer Leiden, und
sie erfüllt und umgibt die Anbetung, das Gebet, die Wiedergutmachung, die Leiden des Geschöpfes.

Wenn sie dann den Akt getan und gebildet haben,

- steigt derselbe Strahl des Lichtes wieder bis zu ihrem Thron auf und sie verschmelzen miteinander in den Quellen der Meere der Anbetung, des Gebetes, der Wiedergutmachung, der Leiden der himmlischen Mama.

Und sie wiederholt: *‘Heiligste Majestät*,

meine Anbetung dehnt sich in der ganzen Anbetung der Geschöpfe aus,
mein Gebet betet in ihrem Gebet,
es leistet mit ihren Wiedergutmachungen Sühne, und
als Mutter erfüllen meine Leiden ihre Leiden und umgeben sie.

Ich würde mich nicht als Königin fühlen,

- wenn ich nicht eilen und meinen ersten Akt über alle ihre Akte legen würde,
noch würde ich die Süßigkeit der Mutterschaft kosten,
- wenn ich nicht eilte, um die Akte des Geschöpfes zu umgeben, zu helfen, Ersatz zu leisten, zu verschönern und zu stärken.

So kann ich sagen: *‘Die Akte meiner Kinder sind eins mit den meinigen.* Ich habe sie in meiner Macht. Ich dränge Gott, um sie zu verteidigen, ihnen zu helfen, und als sicheres Pfand, dass sie mich im Himmel erreichen werden.’”

Deshalb, meine Tochter, ***bist du in deinen Akten niemals allein, du hast die himmlische Mama bei dir.***

Sie umgibt dich nicht nur,

sondern mit dem Licht ihrer Tugenden nährt sie deinen Akt, um ihm Leben zu geben.

Denn du solltest wissen, dass die höchste Königin schon von ihrer Unbefleckten Empfängnis an - *das erste und einzige Geschöpf war, das den Ring der Verbindung zwischen dem Schöpfer und dem Schöpf bildete*, der von Adam zerbrochen worden war.

Sie nahm die göttliche Aufgabe an, Gott und die Menschen zu verbinden
Und sie verband sie mit ihren ersten Akten der Treue, des Opfers, des Heroismus,

- um ihren Willen in jedem ihrer Akte sterben zu lassen, nicht einmal, sondern immer, um wieder die Akte Gottes leben zu lassen.

Daraus entsprang eine Quelle göttlicher Liebe, die Gott und Mensch und all deren Akte zementierte, so dass ihre Akte, ihre mütterliche Liebe, ihre Herrschaft als Königin, ein Zement ist,

- der eilt, der die Akte der Geschöpfe zementiert,
- um sie von den ihrigen untrennbar zu machen, einige Undankbare ausgenommen,
- die sich weigern, den Zement der Liebe ihrer Mama anzunehmen.

Deshalb solltest du überzeugt sein, dass deine Geduld von der Geduld der Königin Mama umgeben ist,

- welche die deine umgibt, unterstützt und nährt.

Deine Leiden sind von ihren Leiden umgeben und stützen und nähren wie balsamisches Öl

- die Härte deiner Leiden.

Mit einem Wort tun sie das in allem.

Sie ist die geschäftige Königin die auf ihrem Thron der Herrlichkeit nicht untätig bleiben kann,

- sondern herabsteigt, und als Mutter in den Akten, den Bedürfnissen ihrer Kinder eilt.

Danke ihr deshalb für so vielen mütterlichen Fürsorglichkeiten und

danke Gott, dass Er allen Generationen eine so heilige, lebenswerte Mutter gegeben hat, die so sehr liebt,

dass sie so weit kommt, als Einzieherin all ihrer Akte zu handeln,

- um sie mit den ihrigen zu bedecken, und
- für das, was ihnen an Schönem und Gutem fehlt, aufzukommen.'